

**Stadt Nürnberg**  
Museen der Stadt Nürnberg

## Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“

**Am 20. November 2022 eröffnet das Memorium Nürnberger Prozesse mit der Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“ einen neuen Bestandteil seiner Dauerausstellung. Sie bringt originales Filmmaterial aus den Nürnberger Prozessen mit einer digitalen Rekonstruktion des Saals 600 zusammen und zeigt auf völlig neue Weise, wie er sich in seiner vielfältigen Baugeschichte verändert hat.**

Seit März 2020 wird der historische Ort der Nürnberger Prozesse nicht mehr für Gerichtsverhandlungen genutzt. Mit Freigabe durch die Nürnberger Justiz ist der Saal 600 in seiner mehr als einhundertjährigen Nutzungsgeschichte erstmals vollständig von seinem ursprünglichen Zweck entkoppelt. Damit endet ein jahrzehntelanger Wandlungsprozess vom Gerichtssaal zum Erinnerungsort.

Der Gerichtssaal hat in den 1960er Jahren massive bauliche Veränderungen erfahren und unterscheidet sich daher heute sehr von seinem Aussehen während der Nürnberger Prozesse. Die Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“ ermöglicht es, den Saal 600 von 1945/1946 wieder aufleben zu lassen und trotzdem die bestehende Bausubstanz zu erhalten: Eine umfangreiche Technik erlaubt das Spiel zwischen digitalen Rekonstruktionen des Raums, historischen Film- und Fotoaufnahmen sowie einer Bildwelt, die die Ausstrahlung des Saals auf die weltgeschichtliche Entwicklung begreifbar macht und die Bedeutung des Völkerrechts für die Gegenwart betont.

Die Medieninstallation wurde vom Memorium Nürnberger Prozesse kuratiert und wurde gefördert vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

### Kontakt:

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**  
Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Memorium Nürnberger Prozesse**  
Bärenschanzstraße 72  
90429 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-2 86 14  
Fax: 09 11 / 2 31-2 86 15  
memorium@stadt.nuernberg.de

[museen.nuernberg.de](http://museen.nuernberg.de)  
[memorium-nuernberg.de](http://memorium-nuernberg.de)

**museen** der stadt nürnberg

## Der historische Ort

Der 1916 in Dienst genommene Saal 600, einst größter Sitzungssaal der Nürnberger Justiz, wurde im Lauf seines Bestehens schon mehrmals, teils gravierend, baulich verändert. Nachdem in den 1920er Jahren erste kleinere Ausbesserungen vorgenommen worden waren, erfolgten die schwerwiegendsten Änderungen im Sommer und Herbst 1945 durch die Umgestaltung zur Stätte der Nürnberger Prozesse. Hierfür war eine Erweiterung des Grundrisses erforderlich, so dass eine ganze Wand herausgenommen und dadurch mit großem Aufwand Platz für eine Galerie sowie einen Balkon gewonnen wurde. Die Neumöblierung, die Entfernung der historistischen Wandbemalung, das Neuarrangement der Prozessparteien sowie die Einrichtung von Arbeitsplätzen für weitere Akteure schufen ein deutlich anderes Aussehen des Saals.

1961, als der Raum gerade erst wieder von der amerikanischen Militärverwaltung an die Nürnberger Justiz zurückgegeben worden war, unterzog man ihn einem weiteren umfangreichen Umbau. Der Besuchs- und Pressebereich wurde zurückgebaut, die Wand wieder geschlossen sowie die umfangreiche Kommunikations- und Medientechnik entfernt. Neben der Neumöblierung war auch die für ein deutsches Schwurgericht übliche Anordnung der Prozessbeteiligten eine Maßnahme der baulichen Veränderungen. Dieser Umbau bestimmt das heutige Aussehen des Saals.

Die Diskrepanz – einerseits die Bilder der Film- und Fotoaufnahmen vom historischen Ereignis im Kopf, andererseits der aktuelle Zustand des Saals – irritiert die heutigen Besucherinnen und Besucher: „Hat das Gericht nicht dort gesessen? Der Raum wirkt auf den historischen Aufnahmen irgendwie größer, oder? War das Kreuzifix schon immer da?“ Solche Fragen greift die Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“ auf und schafft mit multimedialen Mitteln einen Eindruck von den räumlichen Veränderungen. Zudem ermöglicht sie eine Zeitreise fast 80 Jahre zurück zum historischen Ereignis, an den Ort des „Hauptkriegsverbrecherprozesses“, und vermittelt dabei die Strahlkraft, die von diesem Ort ausging und bis in die Gegenwart reicht.

## Die Medieninstallation

Die Medieninstallation „Zeitreise Saal 600 | Courtroom 600: Time Travel“ ist eine Rauminszenierung, die aus Videoelementen, Klangeindrücken und einer speziellen Lichtregie entsteht. Diese Gestaltungselemente treten in einen Dialog mit dem realen Saal, in dem sich die Zuschauerinnen und Zuschauer befinden.

Umgesetzt wurde diese neuartige Erschließung des historischen Orts mittels zweier Leinwände, mehrerer Scheinwerfer und eines ausgeklügelten Audiosystems. Von den Besucherbänken des Saals aus öffnet die Medieninstallation den Blick in einen virtuellen Raum, lässt das Publikum abtauchen in die Klang- und Bildwelt des historischen Ereignisses und erschließt so den Saal in seiner räumlichen Dimension über die zeitlichen Epochen hinweg.



Das Memorium Nürnberger Prozesse verfügt über eine umfangreiche Sammlung historischer Film- und Fotoaufnahmen der Nürnberger Prozesse. Diese „bevölkern“ die Leinwand. Sie ergänzen eine sehr detaillierte und aufwendige computergestützte Rekonstruktion (CAD) des historischen Orts und weisen den räumlichen Bereichen ihre Nutzung während der Gerichtsverhandlungen zu. Das Ergebnis ist ein lebendiger und augenfälliger Eindruck vom Prozessgeschehen und seiner räumlichen Verortung.

Ergänzt werden diese Medien durch die zeitgenössische Berichterstattung, aber auch durch Bildwelten außerhalb des Saals, die erkennen lassen, welche Impulse von diesem Ort und diesem Geschehen in die Welt gesandt wurden und bis heute Menschen weltweit bewegen.

### **Die Gestaltung und der Bau**

Die nun durchgeführten Arbeiten berühren die bauliche Substanz des historischen Saals 600 nicht, auch die visuelle Anmutung wurde nur sehr behutsam modifiziert: An der Decke ist eine 10,50 Meter breite und 7 Meter hohe, halbtransparente Leinwand angebracht, die elektronisch gesteuert wird. Eine zweite, kleinere Leinwand an der Rückwand des Saals ergänzt und dramatisiert die Darstellungen. Vier Hochleistungsprojektoren geben mittels „Edge Blending“ die Bilder und Filme wieder. Eine aufwendige Lichtsteuerung mit Spezialstrahlern bereichert die Projektion und lenkt die Aufmerksamkeit der Betrachterinnen und Betrachter. Der Sound der medialen Erschließung und Darstellung wird mit einer Vielzahl von Lautsprechern und Subwoofern erzeugt. Die Besucherinnen und Besucher können so den Saal noch intensiver erfahren.

Zusätzlich wurden in den letzten Monaten Bodenarbeiten ausgeführt, Fenster renoviert und die Vorhänge erneuert. Auch ist die Verfügbarkeit von freiem WiFi nur eine Maßnahme, den Saal auf die Höhe der Zeit zu bringen.

### **Spielzeiten**

Die Medieninstallation ist ab 21. November 2022 zu festen Zeiten im Saal 600 zu sehen. Sie dauert etwa 15 Minuten und läuft täglich außer dienstags um 10.30, 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr.

Zuschauerinnen und Zuschauer können die Medieninstallation vollständig auf Deutsch und Englisch erleben.

Sie verzichtet bewusst auf das Zeigen von Gewaltdarstellungen. Nichtsdestotrotz werden schwere Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen angesprochen und thematisiert.



## **Eröffnung**

Sonntag, 20. November 2022, 10 Uhr

Prof. Dr. Julia Lehner, 2. Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg, begrüßt die Gäste. Dr. Markus Söder, Ministerpräsident des Freistaats Bayern, und Dr. Thomas Dickert, Präsident des Oberlandesgerichts Nürnberg, sprechen Grußworte. PD Dr. Imanuel Baumann, Leiter des Memoriums Nürnberger Prozesse, führt in das Konzept und den Inhalt der Installation ein. Es folgt eine Vorführung der Medieninstallation. Abschließend führt PD Dr. Imanuel Baumann ein Gespräch mit Rebecca Weiß und Axel Fischer, Kuratorin und Kurator der Medieninstallation.

Aufgrund der begrenzten Platzkapazitäten ist eine Teilnahme vor Ort für die Öffentlichkeit leider nicht möglich. Pressevertreterinnen und Pressevertreter sind eingeladen, an der Eröffnung vor Ort teilzunehmen. Eine Anmeldung per E-Mail an [memorium@stadt.nuernberg.de](mailto:memorium@stadt.nuernberg.de) oder unter Telefon 09 11 / 2 31-2 86 12 ist erforderlich.

## **Begleitveranstaltung und freier Eintritt**

Donnerstag, 24. November 2022, 19 Uhr  
Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. November 2022

In einem kostenfreien Werkstattgespräch am Donnerstag, 24. November 2022, um 19 Uhr stellen Kuratorin Rebecca Weiß und Kurator Axel Fischer zusammen mit PD Dr. Imanuel Baumann, Leiter des Memoriums Nürnberger Prozesse, die Medieninstallation der Öffentlichkeit vor und geben dabei einen Einblick in den Entstehungsprozess.

Von Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. November 2022, besteht die Möglichkeit, die Medieninstallation bei freiem Eintritt zu erleben. Anlässlich dieses besonderen Angebots wird die Installation stündlich ab 10.30 Uhr zu den Öffnungszeiten des Memoriums gezeigt, die regulären Vorführzeiten entfallen.



## **INFORMATIONEN KOMPAKT**

Eine Medieninstallation des Memoriums Nürnberger Prozesse und der Museen der Stadt Nürnberg. Sie wurde gefördert vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat.

### **Inhaltliche Umsetzung**

Memorium Nürnberger Prozesse, Museen der Stadt Nürnberg

#### **Projektleitung**

Henrike Claussen (bis 2020), Florian Dierl (2020), PD Dr. Imanuel Baumann (seit 2021)

#### **Konzeption und wissenschaftliche Erarbeitung**

Axel Fischer und Rebecca Weiß, Memorium Nürnberger Prozesse

### **Gestaltung**

#### **Idee und Generalunternehmung**

Monika Müller-Rieger, Büro Müller-Rieger GmbH, München

#### **Projektassistenz**

Aldona Szymanek, Büro Müller-Rieger GmbH, München

#### **Kreative Leitung Medien**

Marc Tamschick, Tamschick Media+Space GmbH, Berlin

#### **Filmische Umsetzung**

Mattis Gutsche, Marina Izquierdo und Michael Koch, Tamschick Media+Space GmbH, Berlin

#### **Dramaturgie**

Reinhard Körting, P.medien, München  
Christiane Meyer-Ricks, Tamschick Media+Space GmbH, Berlin

#### **Medientechnik**

MATEC GmbH, Dresden

#### **Bau**

Arzenheimer Elektrotechnik GmbH & Co. KG  
electronic Stadtroda GmbH, regineering GmbH



## Eröffnung

Sonntag, 20. November 2022, 10 Uhr

## Spielzeiten

Die Medieninstallation ist ab 21. November 2022 zu festen Zeiten zu sehen. Sie dauert etwa 15 Minuten und läuft täglich außer dienstags um 10.30, 12, 13.30, 15 und 16.30 Uhr. Vom 25. bis 27. November 2022 wird sie während der regulären Öffnungszeiten stündlich ab 10.30 Uhr gezeigt.

## Eintritt

Die Medieninstallation ist als Teil der Dauerausstellung in den regulären Eintrittspreisen des Memoriums Nürnberger Prozesse inkludiert. Vom 25. bis 27. November 2022 ist der Besuch kostenlos.

## Kontakt

Memorium Nürnberger Prozesse  
Bärenschanzstraße 72  
90429 Nürnberg  
Tel 09 11 / 2 31-2 86 14  
memorium@stadt.nuernberg.de  
memorium-nuernberg.de

## Öffnungszeiten

1. November bis 31. März:  
Mi bis Mo 10-18 Uhr  
1. April bis 31. Oktober:  
Mo, Mi, Do und Fr 9-18 Uhr  
Sa und So 10-18 Uhr

Di geschlossen

## Hinweise

Im Pressebereich des Memoriums Nürnberger Prozesse finden Sie diese Presseinformation, einen Trailer, den Flyer sowie Fotos zum Download:  
<https://go.nuernberg.de/presse-memorium>

Weitere Informationen erhalten Sie im Memorium Nürnberger Prozesse unter Telefon 09 11 / 2 31-28 6 14 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

